

# J weekend

Jungfrau Zeitung /Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung Gesamt / Weekend  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
<https://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: wöchentlich



## Bindella la vita è bella

Seite: 22  
Fläche: 344'346 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094406  
Themen-Nr.: 721.024

Referenz: 93208713  
Ausschnitt Seite: 1/8



Rein optisch würde man Rebekka Maeder eine Gräfin abnehmen, doch die Berner Künstlerin gibt sich alles andere als aristokratisch.

22 [plattformj.ch](http://plattformj.ch) | Samstag, 14., und Sonntag, 15. September 2024



OPERNSAISONSTART BEI TOBS

# Sopranistin Rebekka Maeder aus Bern: «Endlich Gräfin!»

Sie ist eine waschechte Bernerin und gefragte Sopranistin. Rebekka Maeder hat nun am Theater Orchester Biel Solothurn ihr Debüt als Gräfin in Mozarts Opernhit «Le nozze di Figaro». Die Opern- und Konzertsängerin, die in Ittigen aufgewachsen ist, fühlt sich inzwischen auch bereit für Verdi und hier im Besonderen für seinen Wurf «La Traviata». Darum findet das Treffen auch im Ristorante «Verdi» in Bern statt.

Text &amp; Fotos: Peter Wäch



**Unter der Regie von Deborah Epstein haben wir aber alle im Ensemble viel Möglichkeit zur Entfaltung, und so ist meine Gräfin sicher kein Opfer der Gesellschaft**

**Rebekka Maeder**  
Opern- und Konzertsängerin

Für die Rolle der Gräfin Almaviva hat Rebekka Maeder sogar eine andere Partie abgesetzt. Hallo? Es ist die Gräfin, und die singt mit «Porgi amor» eine der schönsten Mozart-Arien überhaupt! Diesen Freitag ist Premiere im Theater Orchester Biel Solothurn (Tobs) in Biel, wo Maeder schon öfter zu bewundern war. Mit ihrem klaren, sehr strukturierten, aber auch voluminösen Sopran schafft sie es auch auf grosse Bühnen, nur die neue Leitung von Bühnen Bern scheint noch nicht so recht auf die begabte «einheimische» Künstlerin aufmerksam

geworden zu sein.

**Selbstbewusste Gräfin**

In Biel und später in Solothurn sowie auf Tour freut sich Rebekka Maeder sehr auf die dankbare Partie dieser Frau, die dem Dienstmädchen in Auftrag gibt, sie solle ihren Mann, den Grafen Almaviva, verführen. Klar, das ist ein Test, und die Gräfin ist nicht auf den Kopf gefallen. Rebekka Maeder sagt aber auch: «Man kann die Rolle so oder so auslegen, unter der Regie von Deborah Epstein haben wir aber alle im Ensemble viel Möglichkeit zur Entfaltung,



**Wolfgang Amadeus hatte gerade, was die Stimmen anbelangt, einen sehr speziellen Umgang. Er konnte sich offenbar in seine Protagonisten mit Haut und Haar hineinfühlen**

**Rebekka Maeder**

Opern- und Konzertsängerin

und so ist meine Gräfin sicher kein Opfer der Gesellschaft.»

**Die Latte hängt hoch**

Bei Mozart wie bei vielen anderen Opernkomponisten kommen Frauen ohnehin kaum schlecht weg, selbst wenn sie am Ende einen tragischen Tod sterben. Rebekka Maeder, die mit dem Opersänger Wolf Latzel verheiratet ist, verrät nur so viel: «Unsere Gräfin ist vielschichtiger und eines ganz bestimmt nicht, nämlich naiv.» Mozart hätte das sicher geliebt so. Gesangstechnisch liegt die Latte hoch, und die Künstlerin ist überzeugt: «Es hilft mir stimmlich sehr, wie wir diesen Vierakter in Szene bringen, und ich freue mich sehr darauf.»

**Mozart: Klarheit und Reinheit**

In Darmstadt sang Maeder während vieler Aufführungen die «Königin der Nacht» in Mozarts Singspiel «Die Zauberflöte». Eine anspruchsvolle Paraderolle, die Arie «Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen» gilt als Inbegriff der Koloratur-Kaskaden. Für die Bernerin ist Mozart der Anfang der klassischen Musik, sie mochte ihn als Kind schon gerne. «Seine Klarheit sowie Reinheit in der Komposition macht es für uns Künstler nicht immer einfach», gibt sie zu bedenken, «doch Wolfgang Amadeus hatte gerade, was die Stimmen anbelangt, einen sehr speziellen Umgang. Er konnte sich of-



fenbar in seine Protagonisten mit Haut und Haar hineinfühlen.»

### Aber bitte ohne Schlager

Als Konzertsopranistin sang Maeder schon viele Messen von Mozart, darunter die bekannte C-Moll Messe, aber auch sein tieftrauriges Requiem. «Als Opernfigur reizt mich nach wie vor die Donna Anna in seinem Spätwerk ‚Don Giovanni‘», kommt die Sängerin ins Schwärmen, «hier wäre ich sofort wieder zu haben.» Diesen Sommer reüssierte sie mit ihrem Mann Wolf Latzel im Donizetti-Spass «L'elisir d'amore» unter der Regie des Berners Simon Burkhalter an den Werdenberger Schloss-Festspielen. Läuft zu Hause auf der Anlage auch klassische Musik? Rebekka winkt ab und sagt: «Ich höre alles, sei es Rock oder Pop, aber bitte keinen Schlager.»

### Bereit für Violetta

Doch nun zu einer anderen Grösse im Opernschaffen: Giuseppe Verdi. Rebekka Maeder liebt das Ristorante «Verdi» an der Gerechtigkeitsgasse, sie zählt sich dort schon fast zu den Stammgästen. «Wir feiern praktisch alle Geburtstage im Verdi», lacht sie und nimmt einen Schluck Espresso. Natürlich liebt sie auch das Oeuvre des Italieners, der an die 28 Opern schrieb. «Ich wäre heute bereit für die Violetta in seiner ‚La Traviata‘», sagt sie, und wir haken nach: Ist diese Rolle nicht schon längst fällig?

### Nicht zu früh aus dem Fach

Rebekka Maeder holt jetzt etwas aus, denn sie ist ein absoluter Profi, sie gibt selbst auch Gesangsstunden. «Für Verdi und erst recht für Puccini muss man sein Instru-

ment, die Stimme, sehr gut im Griff haben. Es geht um die nötige Öffnung, die vielen Farben und das Supportieren. Ich kenne Künstlerinnen, die sich hier zu früh aus dem Fach gewagt haben und auf diese Weise ihre Stimme nachhaltig ruinierten.» Nun ist Verdis Violetta sowohl im Koloraturbereich, aber auch im dramatischen

“

**Ich kenne  
Künstlerinnen,  
die sich hier zu früh  
aus dem Fach gewagt  
haben und auf diese Weise  
ihre Stimme  
nachhaltig ruinierten**

**Rebekka Maeder**  
Opern- und Konzertsängerin

Bereich angelegt. Wie sieht es aus mit der Titelheldin «Tosca» aus Puccinis Meisterwerk? «Wenn ich eine Rolle nicht spüre, dann mache ich sie auch nicht», gibt Maeder klar zu verstehen, «bei ‚Tosca‘ ist das nicht der Fall, auch wenn ich gerne mal eine Mörderin singen würde.» Nicht mal privat habe sie die berühmte Arie «Vissi d'arte» gesungen und erklärt: «Es braucht hier noch mehr Grösse in der Stimme, eine nötige Öffnung und sehr breite Linien.» Und

das oft während mehr als zwei Stunden, notabene.

### Von Casanova zu Almaviva

Am Stadttheater Bern hat man Rebekka Maeder schon länger nicht mehr gesehen. Der damalige Intendant Marc Adam holte die Bernerin für Offenbachs Operette «Orpheus in der Unterwelt» und Korngolds «Die tote Stadt» ins Haus. Bei Tobs steht sie nun nach Paul Burkhardts Opernausflug «Casanova in der Schweiz» wieder mit Simon Schnorr auf der Bühne, ein schweizerisch-deutscher Sänger mit samtweichem Bariton. Er war 2021/22 der Schwesternöter und ist jetzt ihr flatterhafter Baron. Ein adrettes Paar die beiden. Eifersüchteleien kennt das Ehepaar Maeder/Latzel aber nicht. «Ich singe sehr gerne mit meinem Mann im selben Stück, aber es macht auch Spass, wenn wir künstlerisch ab und zu getrennte Wege gehen», sagt sie und setzt ein charmantes Lächeln auf.

Nr. 224591, online seit: 13. September – 19.02 Uhr

“

**Wenn ich eine Rolle  
nicht spüre,  
dann mache ich sie  
auch nicht**

**Rebekka Maeder**  
Opern- und Konzertsängerin

# J weekend

Jungfrau Zeitung /Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung Gesamt / Weekend  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
<https://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: wöchentlich



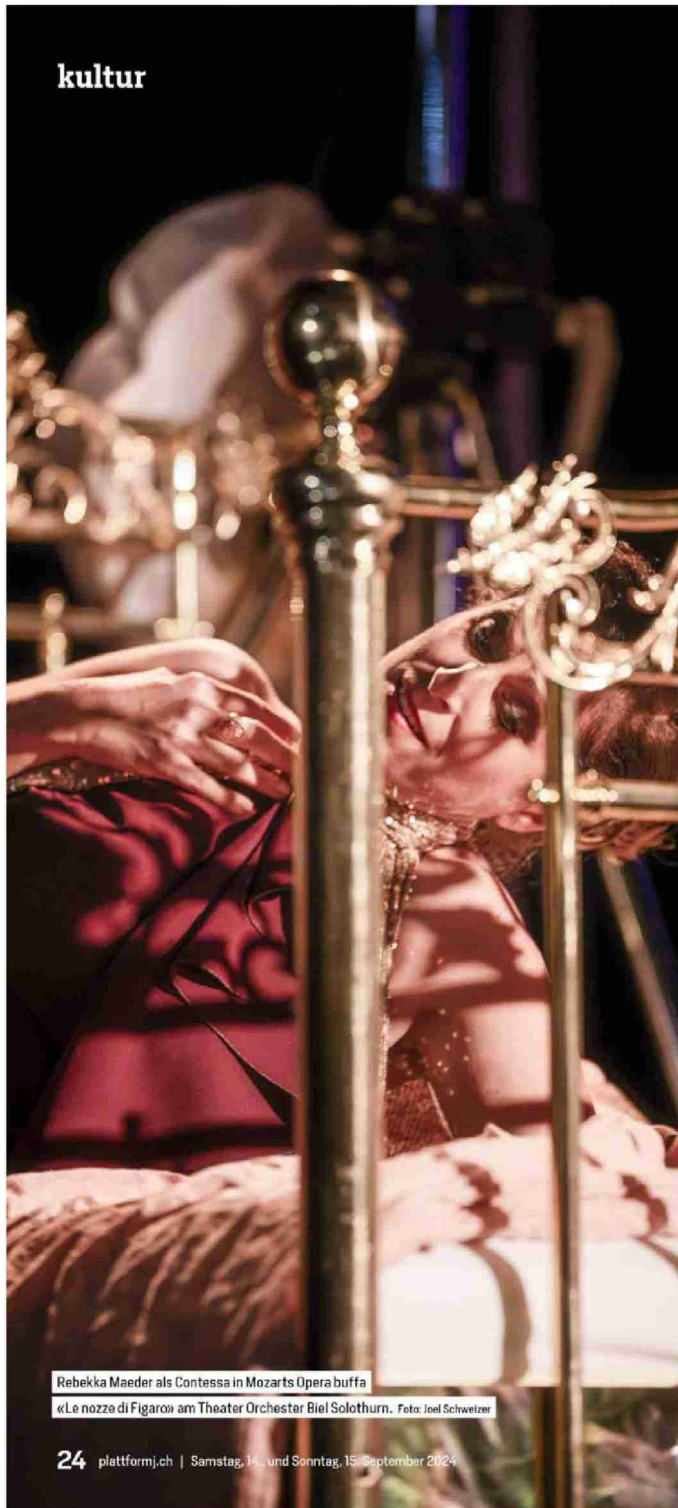
# Bindella

la vita è bella

Seite: 22  
Fläche: 344'346 mm²

Auftrag: 1094406  
Themen-Nr.: 721.024

Referenz: 93208713  
Ausschnitt Seite: 4/8



kultur

Rebekka Maeder als Contessa in Mozarts Opera buffa  
«Le nozze di Figaro» am Theater Orchester Biel Solothurn. Foto: Joel Schweizer

24 plattformj.ch | Samstag, 14. und Sonntag, 15. September 2024



**«Le nozze di Figaro»**  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Theater Orchester Biel Solothurn  
Premiere in Solothurn:  
Sonntag, 29. September, 17.00 Uhr

[www.tobs.ch](http://www.tobs.ch)

# J weekend

Jungfrau Zeitung /Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung Gesamt / Weekend  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
<https://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: wöchentlich



## Bindella la vita è bella

Seite: 22  
Fläche: 344'346 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094406  
Themen-Nr.: 721.024

Referenz: 93208713  
Ausschnitt Seite: 5/8



Absolut höhensicher: Die Berner Sopranistin Rebekka Maeder in ihrem Lieblingslokal «Verdi» in Bern.



## Bindella la vita è bella



Wer geht hier mit wem fremd? Rebekka Maeder ([links](#))  
als Contessa in Mozarts heiterer Oper «Le nozze di Figaro»  
am Theater Orchester Biel Solothurn. Foto: Joel Schweizer

Samstag, 14., und Sonntag, 15. September 2024 | [plattformj.ch](http://plattformj.ch) 27



## Bindella la vita è bella



Ein Kuss für Belcore? Das Ehepaar Maeder/Latzel in «L'elisir d'amore»  
von Gaetano Donizetti an den Werdenberger Schloss-Festspielen 2024. Foto: Daniel Schwendener

# J weekend

Jungfrau Zeitung /Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung Gesamt / Weekend  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
<https://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: wöchentlich



## Bindella la vita è bella

Seite: 22  
Fläche: 344'346 mm²

Auftrag: 1094406  
Themen-Nr.: 721.024

Referenz: 93208713  
Ausschnitt Seite: 8/8



Bereit für Verdi, bereit für seine Violetta: Rebekka Maeder im schönen Saal «La Traviata» im Berner Ristorante «Verdi» der Bindella-Gruppe.



# J weekend

Jungfrau Zeitung /Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung Gesamt / Weekend  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
<https://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 22  
Fläche: 344'346 mm<sup>2</sup>

*Bindella*  
la vita è bella

Auftrag: 1094406  
Themen-Nr.: 721.024

Referenz: 93208713

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

| Medium                                    | Typ           | Auflage |
|---|---------------|---------|
| Jungfrau Zeitung / Weekend Online-Ausgabe | Hauptausgabe  | 0       |
|   | Gesamtauflage | 0       |